



Bosch Service Solutions investiert in US-Start-up Sfara

Strategischer Schritt zum Ausbau der Servicelösungen für Mobilität

30. November 2020

PI 11238 SO St

- ▶ Bosch erwirbt Minderheitsbeteiligung an Sfara.
- ▶ Ausbau von eCall Service und Pannendienst bis zur kompletten Unfallabwicklung per Smartphone.
- ▶ Bestehende, erfolgreiche Partnerschaft wird gestärkt.

Frankfurt am Main, Deutschland / Hoboken, New Jersey – Bosch Service Solutions will sein Geschäft mit Mobilitätsdiensten weiter ausbauen und erwirbt dazu eine Minderheitsbeteiligung an dem Start-up Sfara Incorporation mit Sitz in Hoboken, New Jersey, USA. Bereits seit vergangenem Jahr arbeiten die beiden Unternehmen zusammen: Sfara wurde im Jahr 2012 gegründet und bietet App-basierte Technologien für mobile Geräte an, die Zusammenstöße von Fahrzeugen und andere Notfälle erkennen. Das Smartphone aktiviert dann einen automatischen Notruf wie den eCall-Service von Bosch und ruft schnelle erste Hilfe. Eine Vereinbarung zum Erwerb der Minderheitsbeteiligung haben die beiden Unternehmen am 25. November 2020 unterzeichnet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. „Mit der Beteiligung an Sfara stärken wir unsere Kooperation und bauen den erfolgreichen Bosch eCall Notrufservice und Pannendienst gemeinsam weiter aus“, sagt Henning von Boxberg, Vorsitzender des Bereichsvorstandes Bosch Service Solutions.

Das automatische Notrufsystem „Emergency Call“ – kurz eCall – ist ein Meilenstein der Verkehrssicherheit. In neu typenzugelassenen Fahrzeugen ist er in der Europäischen Union seit dem 31. März 2018 Pflicht. Auf Basis der Technologie von Sfara ist es Autofahrern bereits jetzt möglich, den digitalen Lebensretter per Smartphone auch in Autos zu nutzen, in denen noch kein eCall verbaut ist – in der Regel ist das bei älteren Modellen der Fall, die nicht über die nötige Technik verfügen. Damit können deutlich mehr Verkehrsteilnehmer vom Notrufschutz profitieren und automatisch Hilfe nach einem Unfall bekommen. Mit

der Sfara-Technologie können Nutzer die Notruffunktion auch außerhalb des Autos nutzen, beispielsweise wenn sie zu Fuß unterwegs sind.

„Wir freuen uns sehr, mit Bosch einen so renommierten Investor zu haben und mit unserer Technologie einen wertvollen Beitrag zum Ausbau des globalen eCall-Serviceportfolios von Bosch liefern zu können“, sagt Erik Goldman, CEO von Sfara.

eCall per Smartphone unabhängig vom Alter des Autos oder Verkehrsmittel

Mit dem eCall per Smartphone können Automobilhersteller, Kfz-Versicherer oder Flottenbetreiber ihren Kunden einen umfassenden Service rund um das Abwickeln von Unfällen und Pannen anbieten – und das unabhängig vom Alter des Autos oder dem Verkehrsmittel. Der Kunde erhält eine Service-App vom jeweiligen Anbieter. Im Fall eines Unfalls hat er somit Zugang zu Boschs Unfall- und Pannenhilfe-Netzwerk. Moderne Smartphones verfügen über Beschleunigungsmesser, GPS und andere Sensoren. Die geschützte App-Lösung von Sfara wertet die verschiedenen Sensordaten kombiniert aus, auch Sensorfusion genannt, um Unfälle zu erkennen und Fehllalarme zu reduzieren. Die App setzt anschließend automatisch einen Notruf an einen Service-Standort von Bosch ab und überträgt dabei Informationen, die für eine schnelle Hilfe relevant sind. Ein Notruf kann auch manuell ausgelöst werden. Daraufhin wird eine Sprechverbindung zum Servicemitarbeiter aufgebaut, der – falls erforderlich – die Rettungskräfte alarmiert. Die Technologie enthält zudem optimierte Funktionen zur Unfallerkennung, die Fehllalarme deutlich reduzieren, die für Unternehmen kostspielig und anwenderunfreundlich sind.

Digitale Unfall- und Pannenabwicklung

Die Daten für eine schnelle Unfall- und Pannenhilfe bis hin zur kompletten Schadensabwicklung werden von Bosch ermittelt und können an die Automobilhersteller, Kfz-Versicherer oder Flottenbetreiber weitergeleitet werden. Dies beschleunigt den Prozess für alle Beteiligten, da hilfreiche Informationen zum Unfall, wie beispielsweise der Ort des Aufpralls, gleich digital mitgeliefert werden. Versicherer können mit der Unfallmeldung zudem die First Notification of Loss (FNOL) erhalten. Darunter versteht man die erste Schadensmeldung mit Daten, die für eine reibungslose Abwicklung des Versicherungsfalls notwendig sind. Wichtig dabei ist: Der Datenschutz-Grundverordnung folgend werden nur die Daten übermittelt, die für die Erbringung der Services erforderlich sind und deren Verwendung der Endkunde zuvor zugestimmt hat.

Als Weiterentwicklung des eCall Services plant Bosch Service Solutions gemeinsam mit seinen Partnern, künftig alle Schritte in der Unfall- und Pannenabwicklung für die Geschäftskunden digital verfügbar zu machen:

von der ersten Notfall- beziehungsweise Schadensmeldung über den Reparatur- und Abschleppservice bis hin zum Ersatzwagen und zur Schadensregulierung.

Pressebild: #3295931

Journalistenkontakt:

Talitha Strickler

Telefon +49 69 7562-1681

E-Mail: Talitha.Strickler@de.bosch.com

Sfara Inc.

Rocco Tricarico

+1 301-785-1961

E-Mail: Press@sfara.com

Bosch Service Solutions ist ein international führender Anbieter von Business Process Outsourcing für komplexe Geschäftsprozesse und Dienstleistungen. Auf Basis der neuesten Technologie und mit den Möglichkeiten des Internets der Dinge entwickelt der Bosch-Geschäftsbereich ganzheitliche und innovative Servicelösungen in den Bereichen Mobility, Monitoring und Customer Experience. Rund 9 500 Mitarbeiter an 25 Standorten weltweit betreuen nationale und internationale Kunden in mehr als 35 Sprachen, vorrangig aus der Automobil-, Reise- und Logistikbranche sowie IT und Kommunikationstechnik.

Mehr Informationen unter www.boschservicesolutions.com

Die **Bosch-Gruppe** ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 400 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2019). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 77,7 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisternden Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 72 600 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 126 Standorten. Im Unternehmen sind etwa 30 000 Software-Entwickler tätig.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.

Über Sfara Inc.

Sfara ermöglicht eine mobile Revolution in Sicherheit und Kontrolle. Die patentierte KI-Technologie und die globale Plattform von Sfara verwandeln das Smartphone in eine sichere mobile Sicherheits- und Analyselösung, die unseren Partnern im Mobilitätsbereich, einschließlich Autoherstellern und Mobilfunknetzbetreibern, als DSGVO-konformes Software as a Service (SaaS)-Angebot zur Verfügung steht.

Die Sfara-Technologie kann weltweit auf mehr als 4,6 Milliarden Smartphones betrieben werden, die seit 2013 verkauft wurden, und stellt einen Paradigmenwechsel für die Telematikbranche und die Partner dar. Sie bietet beispiellose Erkennungsfunktionen ohne zusätzliche Hardware- oder Datenübertragungskosten. Sfara bietet Unternehmen eine hochskalierbare, Cloud-basierte Datenanalyse- und -sicherungslösung, um sie gegenüber Herausforderungen multimodaler Transportmodelle zu unterstützen, wie beispielsweise Transport-as-a-Service, semi- und vollautonomen Fahrzeugen, Flottenmanagement und Einzelarbeitern.

Das Unternehmen wird von einem sehr erfahrenen Führungsteam geleitet. Sfaras innovative Telematiklösungen, die eingebaut oder für den Aftermarket konzipiert sind – inklusive Usage-Based Insurance (UBI) und Mobile Personal Emergency Response Service (MPER), sind von individuellen Kunden sowie Flotten-Kunden in Nordamerika, Europa und China auf mehr als 150 Meilen erprobt. Sfara hat seinen Hauptsitz in Hoboken, New Jersey, und expandiert auch in Silicon Valley, Finnland und über die Sfara GmbH in Deutschland.

Weitere Informationen unter www.sfara.com